

## Infoblatt Pilotprojekt KGD-Tränker (Mastbetriebe)

### Warum ein Pilotversuch KGD Tränker?

Mit gezielten Bedingungen der Kälberaufzucht auf dem Geburtsbetrieb soll abgeklärt werden ob die Gesundheit der Tränker verbessert werden kann.

Der Versuch soll zudem aufzeigen ob mit den geplanten Versuchsbedingungen der Einsatz von Antibiotika auf dem Geburts- und Mastbetrieb reduziert werden kann.

### Warum unterstützt die Handelsfirma \_\_\_\_\_ diesen Versuch?

Es ist uns ein Anliegen, im Zusammenhang mit den sensiblen Diskussionen um die Tränkervermarktung und den Einsatz von Antibiotika, das weitere Vorgehen mitgestalten zu können. Wir können nur Einfluss auf praxisnahe Lösungen nehmen wenn wir mithelfen Lösungen zu finden.

### Was muss ich als Mäster für den KGD-Versuch erfüllen bzw. machen

- Anerkennung als KGD-Mastbetrieb aufgrund KGD Checkliste und Betriebsbesuch
- Der KGD-Mitgliederbeitrag von CHF 100.- / Jahr entfällt für die Pilotbetriebe
- Erfassung Gesundheits- und Leistungsdaten im Kälbergesundheitssystem (KGS) (elektronisches Behandlungsjournal, Gewicht Einstallung, Krankheiten, Behandlungen, Mortalität, Schlachtdaten)
- Gleichzeitige Einstallung je einer Gruppe KGD-Tränker und konventioneller Tränker im gleichen Luftraum. Einstellungszeit maximal 8 Tage
- KGD-Tränker sind alleine – wenn möglich isoliert - einzustallen
- Uebrige Gesund-und Leistungsdaten des Betriebes gelten als Kontrollgruppe
- Einstellungsmedizinierung in Absprache mit KGD- bzw. Bestandestierarzt möglich
- Eingestallt sollen Tränker bis 80 Kilogramm werden. Für die Gewichte von 75 bis 80 Kilogramm sind maximal CHF 6.- pro kg – in Abhängigkeit des Marktpreises – zu bezahlen
- Versuchsbeginn ist der 1. April 2020. Eingestallt werden 2'000 Tränker

### Welchen Nutzen habe ich, wenn ich beim Pilotprojekt KGD-Tränker mitmache?

- Bestandesbetreuung durch Bestandestierarzt/KGD-Tierarzt mit Erst- und Folgebesuchen
- KGD-Statusvergabe anhand Punkteschema
- Robustere Tränker mit der Erwartung dass der Medikamenteneinsatz und die Leistung optimiert werden können
- Informationen und Versuchsauswertungen aus erster Hand
- Werden bei der AP22+ Tiergesundheitsbeiträge ausbezahlt, bin ich bereits Mitglied bei einem Gesundheitsprogramm und kann direkt von diesen Geldern profitieren

### Kontakt für interessierte Geburtsbetriebe